



Bewerbungsaufforderung

Maßnahme: Rahmenvereinbarung Arbeitnehmerüberlassung in der Agilen Organisation

Vergabenummer: Los 3: IT Architektur, Produkt und Service Management Rollen

08-VST-E-2026

Auftraggeber

Toll Collect GmbH
Linkstraße 4
10785 Berlin

Kommunikation

Ausschließlich über die Vergabeplattform
DTVP über den Button „Kommunikation“

Vergabeverordnung / Überschreitung EU-Schwellenwert / Vergabereform

- ☐ Offenes Verfahren (OV)
- ☐ Nicht offenes Verfahren (NOV)
- ☒ Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb (VVTW)
- ☐ Wettbewerblicher Dialog (WD)
- ☐ Innovationspartnerschaft (IP)

Rückfragefrist:

19.08.2026

Einreichungsfrist Teilnahmeanträge:

02.09.2026, 11:00 Uhr.

Vsl. Angebotsaufforderung:

15.10.2026

Inhaltsverzeichnis

I.	Beschaffungsgegenstand	4
1.	Leistungsbeschreibung	4
2.	entfällt	4
II.	Teilnahmewettbewerb	4
1.	Mit dem Teilnahmeantrag einzureichende Nachweise und Erklärungen	4
2.	Bewerberfragen	4
a)	Bewerberfragen im Rahmen des Teilnahmewettbewerbs	4
b)	entfällt	4
3.	Form der Teilnahmeanträge	5
4.	Teilnahmebedingungen gem. Ziffer 5.1.9 der Auftragsbekanntmachung: Rechtliche, wirtschaftliche, finanzielle und technische Angaben	8
4.1.	Nichtvorliegen rechtlicher Ausschlussgründe	8
4.2.	Befähigung zur Berufsausübung einschließlich Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister	9
4.2.1.	Erlaubnis zur gewerbsmäßigen Überlassung von Arbeitnehmern	9
4.2.2.	Handelsregistrauszug	9
4.3.	Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit	9
4.3.1.	Wirtschaftsauskunft	9
4.3.2.	Berufs-/Betriebshaftpflichtversicherung	9
4.3.3.	Umsatz im Tätigkeitsbereich: Arbeitnehmerüberlassung	10
4.4.	Technische und berufliche Leistungsfähigkeit	11
4.4.1.	Unternehmensvorstellung	11
4.4.2.	Unternehmensreferenzen	11
4.4.2.1.	Referenzen Rollenspezifische Arbeitnehmerüberlassungsleistungen im IT-Umfeld	15
4.4.3.	Zertifikat Qualitätsmanagement	16
4.4.4.	Datenverarbeitung	17
4.4.5.	Erklärung Datenschutz, Verhaltenskodex, IT-Sicherheit etc.	17
4.4.6.	Vergabe- und Vertragssprache, Projektsprache	17
5.	Prüfung und Wertung der Teilnahmeanträge	17
6.	Bewerberreduzierung	18
6.1.	Bewertungsschlüssel für Reduzierung	18
6.2.	Bewertungsmatrix	18
III.	Eckpunkte Verhandlungsverfahren	20

1.	Teilnehmer.....	20
2.	Beschreibung des Beschaffungsgegenstandes	20
3.	Kommunikation während der Angebotsphase	20
4.	Anforderungen an das Angebot	20
5.	Vertrag	20
6.	Verfahren	20
IV.	Wertung der Angebote	21

I. Beschaffungsgegenstand

1. Leistungsbeschreibung

Die zu erbringenden Leistungen sind in der Leistungsbeschreibung von der grundsätzlichen Leistungsart und dem Leistungsumfang her dargelegt. Die Leistungsbeschreibung bildet somit den grundsätzlichen Rahmen dieses Vergabeverfahrens einschließlich einer Negativabgrenzung solcher Leistungen, die nicht Gegenstand dieses Vergabeverfahrens sind.

2. entfällt

II. Teilnahmewettbewerb

1. Mit dem Teilnahmeantrag einzureichende Nachweise und Erklärungen

Mit dem Teilnahmeantrag sind die im Teilnahmeantrag unter Ziffer 3 a) (Bewerbungsinhalt) als „*Vom Bewerber ausgefüllt / erforderlichenfalls eigenständig erstellt mit Bewerbung zu überreichen*“ aufgeführten Unterlagen einzureichen. Diese dortige Liste ist abschließend.

2. Bewerberfragen

a) Bewerberfragen im Rahmen des Teilnahmewettbewerbs

Der Auftraggeber erteilt Auskünfte zu Bewerberfragen. Die Bewerber haben sich unmittelbar nach Erhalt der Vergabeunterlagen über deren Vollständigkeit zu versichern. Die Bewerber werden gebeten, Bewerberfragen und -hinweise spätestens bis zum

19.08.2026

ausschließlich über die Vergabepattform über den Button „Kommunikation“ im Menü einzureichen.

b) entfällt

3. Form der Teilnahmeanträge

Die Einreichung des Teilnahmeantrags ist ausschließlich in folgender Form möglich:

Elektronisch in Textform über die Vergabepattform „Deutsches Vergabeportal“ (DTVP), ohne fortgeschrittene / qualifizierte Signatur/Siegel.

Der elektronische Teilnahmeantrag ist dort ausschließlich in Textform über das **Bietertool** (herunterzuladen unter dem **Button „Teilnahmeanträge“ im Menü**) einzureichen. Eine Unterzeichnung der Unterlagen ist nicht notwendig. Wichtig ist jedoch, dass im Unterzeichnungsfeld der Name des Unternehmens und die Person angegeben werden, die die Erklärung für das Unternehmen abgibt.

Bei **Bewerbergemeinschaftserklärungen** bzw. **Verpflichtungserklärungen** von Unterauftragnehmern muss erkennbar sein, dass diese Erklärungen vom **Bewerbergemeinschaftspartner** bzw. **Unterauftragnehmer** abgegeben wurden (z.B.: Diese Erklärungen werden von den **Bewerbergemeinschaftsmitgliedern** bzw. **Unterauftragnehmern** unterzeichnet und eingescannt mit dem Teilnahmeantrag eingereicht).

Die nachstehenden Hinweise zum Erstellen des Teilnahmeantrags sind neben dem Bekanntmachungstext sowie den Verfahrensbedingungen zu beachten. Die Teilnahmefrist ist eine Ausschlussfrist und endet mit Ablauf der als Einreichungstermin festgesetzten Uhrzeit. Das Risiko des form- und fristgerechten Zugangs liegt beim Bewerber.

Bedienungshinweise und technische Voraussetzungen für DTVP:

Bitte beachten Sie, dass die Teilnahmeanträge/Angebote ausschließlich über das Bewerber-/Bietertool (herunterzuladen unter dem Button "Teilnahmeanträge"/"Angebote" im Menü) elektronisch eingereicht werden können.

Bitte binden Sie frühzeitig Ihre IT-Abteilung/Bevollmächtigten für die Installation und den Betrieb von DTVP ein und beachten Sie bitte die Hinweise des Anbieters Cosinex unter:

<https://support.cosinex.de/unternehmen/display/company/Bietertool+Systemvoraussetzungen>

Zusätzlich sind gemäß des Anbieters Cosinex folgende Freigaben zwingend für eine einwandfreie Installation bzw. Nutzung des Bietertools notwendig:

http Port 80 und HTTPS Port 443:

www.dtv.de

vergabe.niedersachsen.de

vergabe.ihk.de

vergabe.tk.de

rlp.vergabekommunal.de

ausschreibungen.giz.de

vergabeportal-bw.de

bietertool.de

http Port 80:

gov.cosinex.bos-asp.de/osci-manager-entry/externalentry

nds-vps.niedersachsen.de/osci-manager-entry/externalentry

<http://gov.tkk.governikus-asp.de/osci-manager-entry/externalentry>

Sollte die Einrichtung der entsprechenden Freigaben für den/die Nutzer nicht ausreichen, prüfen Sie bitte, ob ein im Einsatz befindlicher Proxy Server (Firewall, Virens Scanner, o.ä.) den SSL-Traffic scannt und aufgeschlüsselt!

Es muss sichergestellt sein, dass der verschlüsselte Datenverkehr des Bietertools nicht "mitgelesen" wird.

Dies gilt auch für die Verbindungen über Port 80, da die Daten bereits dort verschlüsselt sind!

Zur Installation des Bietertools beachten Sie bitte die Hinweise des Anbieters Cosinex unter:

<https://support.cosinex.de/unternehmen/display/company/Bietertool-Installation>

Sollte Sie eine Fehlermeldung des Bietertools erhalten, finden Sie dort die Möglichkeit ein Archiv für den Support zu erstellen. Entweder finden Sie die Schaltfläche direkt in der Fehlermeldung oder über einen Klick auf das blaue I in der Meldung. Schicken Sie das so generierte Archiv für eine Analyse bitte dem Support zu.

Sollten bei der Installation oder dem Betrieb der Software Fragen oder Probleme auftreten, wenden Sie sich bitte (mit Ausnahme bundesweiter Feiertage) von montags bis freitags in der Zeit von 07:00 bis 17:00 Uhr an den technischen Support der Firma Cosinex (support@cosinex.de).

Nur der Support der Firma Cosinex kann Ihnen bei Problemen mit der Installation oder der Bedienung des Bietertools qualifizierte Auskünfte erteilen!

4. Teilnahmebedingungen gem. Ziffer 5.1.9 der Auftragsbekanntmachung: Rechtliche, wirtschaftliche, finanzielle und technische Angaben

4.1. Nichtvorliegen rechtlicher Ausschlussgründe

Abgabe schriftlicher Eigenerklärungen (siehe Eignungsformblatt) folgenden Inhalts und Wortlautes:

- a) Wir erklären, dass bezüglich unseres Unternehmens keine Ausschlussgründe nach § 123 GWB vorliegen.
 - b) Wir erklären, dass bezüglich unseres Unternehmens keine Ausschlussgründe nach § 124 GWB vorliegen.
 - c) Wir erklären, dass die Voraussetzungen für einen Ausschluss nach § 19 Absatz 1 MiLoG nicht vorliegen. Wir haben zur Kenntnis genommen, dass auch im Fall der vorstehenden Erklärung öffentliche Auftraggeber jederzeit zusätzlich Auskünfte des Wettbewerbsregisters nach § 19 Abs. 3 S. 2 MiLoG in der aktuell gültigen Fassung anfordern können und dass bei Aufträgen ab einer Höhe von 50.000 Euro der öffentliche Auftraggeber für den Bewerber/Bieter, der den Zuschlag erhalten soll, vor Zuschlagserteilung eine Auskunft aus dem Wettbewerbsregister nach § 19 Abs. 4 MiLoG einholen muss.
 - d) Wir erklären, dass im Wettbewerbsregister entsprechend § 2 Abs. 1 Nr. 4 WRegG keine rechtskräftigen Bußgeldentscheidungen mit einem Bußgeldwert von wenigstens 175.000€ wegen eines Verstoßes gegen § 24 Absatz 1 LkSG eingetragen sind und demnach die Voraussetzungen für einen Ausschluss nach § 22 Abs. 1 LkSG nicht vorliegen. Wir haben zur Kenntnis genommen, dass der öffentliche Auftraggeber vor Zuschlagserteilung bei Aufträgen ab einer Höhe von 50.000 Euro für den Bewerber/ Bieter, der den Zuschlag erhalten soll, eine Auskunft aus dem Wettbewerbsregister gemäß § 6 Abs. 1 WRegG einholen muss.
 - e) Wir erklären, dass wir im Rahmen des EU-Sanktionspakets, auf Grund der Verordnung (EU) Nr. 833/2014 in der veränderten Fassung nach Nr. (EU) 2026/1848 vom 23. Juli 2026 (Artikel 5k), nicht zu den folgenden genannten Personen, Organisationen oder Einrichtungen gehören:
 - aa) russische Staatsangehörige oder in Russland niedergelassene natürliche oder juristische Personen, Organisationen oder Einrichtungen,
 - bb) juristische Personen, Organisationen oder Einrichtungen, deren Anteile zu über 50 % unmittelbar oder mittelbar von einer der unter Buchstabe aa) genannten Organisationen gehalten werden, oder
 - cc) natürliche oder juristische Personen, Organisationen oder Einrichtungen, die im Namen oder auf Anweisung einer der unter Buchstabe aa) oder bb) genannten Organisationen handeln,und verpflichten uns, keine Unterauftragnehmer, Lieferanten oder Unternehmen mit mehr als 10 % des Auftragswertes einzubinden, die die Tatbestände aa) – cc) erfüllen.
-

4.2. Befähigung zur Berufsausübung einschließlich Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister

4.2.1. Erlaubnis zur gewerbsmäßigen Überlassung von Arbeitnehmern

Gefordert ist eine gültige Erlaubnis zur gewerblichen Arbeitnehmerüberlassung gem. §1 Abs. 1 Arbeitnehmerüberlassungsgesetz (AÜG).

Mindestanforderung:

Aktuelle Kopie der Erlaubnis zur gewerblichen Arbeitnehmerüberlassung gem. §1 Abs. 1 Arbeitnehmerüberlassungsgesetz (AÜG).

***Hinweis des Auftraggebers:** Der Bewerber hat die vorbezeichnete Erlaubnis über die gesamte Dauer der Rahmenvereinbarung aufrechtzuerhalten und deren Vorliegen auf Verlangen jederzeit nachzuweisen.*

Es sind zwingend die Hinweise des Auftraggebers zu Bietergemeinschaften und Unterauftragnehmern gem. S. 21 Bewerbungsaufforderung zu beachten!

4.2.2. Handelsregisterauszug

Gefordert ist ein aktueller Auszug aus dem Handelsregister oder eine Kopie desselben.

Mindestanforderung:

Aktueller Auszug aus dem Handelsregister oder eine Kopie desselben

***Hinweis des Auftraggebers:** Der Auszug soll zum Zeitpunkt des Fristendes für den Teilnahmeantrag nicht älter als 6 Monate sein.*

4.3. Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit

4.3.1. Wirtschaftsauskunft

Gefordert ist die Vorlage einer Wirtschaftsauskunft (Creditreform oder vergleichbar).

Mindestanforderung:

Vorlage einer Wirtschaftsauskunft (Creditreform oder vergleichbar)

***Hinweis des Auftraggebers:** Vorlage soll zum Zeitpunkt des Fristendes für den Teilnahmeantrag nicht älter als 3 Monate sein.*

4.3.2. Berufs-/Betriebshaftpflichtversicherung

Gefordert sind die Erklärung (siehe Eignungsformblatt) und der Nachweis einer Berufs-/Betriebshaftpflichtversicherung mit Angabe der Deckungssumme je Versicherungsfall

- für Personenschäden
-

- für sonstige Schäden (Sach- und Vermögensschäden)

mit Angabe des Versicherungsunternehmens, wobei die Gesamtleistung für alle Versicherungsfälle eines Versicherungsjahres jeweils das Zweifache dieser Deckungssumme beträgt.

Alternativ kann eine Erklärung abgegeben werden, dass im Auftragsfall eine entsprechende Versicherung abgeschlossen wird.

Mindestanforderung:

Erklärung und Nachweis einer bestehenden Berufs-/Betriebshaftpflichtversicherung mit Angabe der Deckungssumme je Versicherungsfall durch Vorlage einer Kopie der Police / Kopie des Nachweises bzw. eine Bescheinigung eines Versicherers, dass eine Berufs-/Betriebshaftpflichtversicherung abgeschlossen werden kann.

Hinweis des Auftraggebers: Vorlage soll zum Zeitpunkt des Fristendes für den Teilnahmeantrag nicht älter sein als 6 Monate.

4.3.3. Umsatz im Tätigkeitsbereich: Arbeitnehmerüberlassung

Gefordert ist eine Erklärung über den durchschnittlichen Jahresumsatz im Tätigkeitsbereich der letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahre - d.h. für die Geschäftsjahre, welche in den Jahren 2023, 2024, 2025 abgeschlossen wurden (siehe Eignungsformblatt), sofern das Unternehmen länger als 3 Jahre am Markt ist. Als Tätigkeitsbereich sind ausschließlich Arbeitnehmerüberlassungsleistungen definiert.

a) Mindestanforderung:

Durchschnittlicher Jahresumsatz im Tätigkeitsbereich der letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahre mehr als 3 Mio. EUR (netto).

b) Bewertung im Rahmen der Bewerberreduzierung:

- (1) Eine Bewertung von 10 Punkten setzt zwingend voraus, dass die Erklärung einen durchschnittlichen Jahresumsatz im Tätigkeitsbereich von ≥ 12 Mio. Euro (netto) in den letzten 3 Jahren betrifft.
 - (2) Eine Bewertung von 6 Punkten setzt zwingend voraus, dass die Erklärung einen durchschnittlichen Jahresumsatz im Tätigkeitsbereich von ≥ 9 Mio. Euro (netto) in den letzten 3 Jahren betrifft.
 - (3) Eine Bewertung von 4 Punkten setzt voraus, dass die Erklärung einen durchschnittlichen Jahresumsatz im Tätigkeitsbereich von ≥ 6 Mio. Euro (netto) in den letzten 3 Jahren betrifft.
-

Hinweis des Auftraggebers: Auf Verlangen sind geeignete Nachweise (z.B. Jahresabschlüsse und Bilanzen oder vergleichbare Dokumente) vorzulegen.

4.4. Technische und berufliche Leistungsfähigkeit

4.4.1. Unternehmensvorstellung

Der Bewerber hat eine Vorstellung seines Unternehmens / der Bewerbergemeinschaft und ggf. die Einbeziehung von Unterauftragnehmern einzureichen. Dabei soll z.B. auf die folgenden Aspekte eingegangen werden: Umsatz, Standorte, Historie, Kundenstamm in Deutschland, Kernleistungen und Unternehmensvision.

Mindestanforderung:

Keine

Hinweis des Auftraggebers: Die maximale Seitenanzahl soll 5 DIN A4 -Seiten nicht überschreiten. Über die Seitenzahl hinausgehende Angaben werden nicht berücksichtigt.

4.4.2. Unternehmensreferenzen

Angaben zu Unternehmensreferenzen, die hinsichtlich Art und Umfang der Leistungen mit den ausgeschriebenen Leistungen vergleichbar sind und die Projekte betreffen, deren Leistungen in den **letzten 3 Jahren** erbracht worden sind.

Die Darstellung aller Referenzen muss folgende Angaben beinhalten (Grundanforderungen):

- a) Name des Unternehmens/Bewerbers/Mitglieds der Bewerbergemeinschaft, welcher die Referenz erbracht hat
 - b) Name und Adresse des Referenzauftraggebers sowie Benennung des dortigen Ansprechpartners mit Telefonnummer / E-Mailadresse (Zur Überprüfung der Referenz erforderlich. Die Informationen werden nicht an Dritte weitergegeben und die Bestimmungen der DSGVO eingehalten)
 - c) Benennung des Referenzprojektes (Titel)
 - d) Ort der Leistungserbringung
 - e) Zeitraum der Leistungserbringung
 - f) Gesamtvolumen (z.B. Angaben des Projektvolumens in Form der Dimensionierung ((Personentagen (PT) der Referenz) im Leistungszeitraum der angegebenen Referenz.
 - g) Beschreibung des Referenzprojektes
 - Inhalt (inhaltliche Beschreibung zum Leistungsgegenstand)
 - Darstellung der Kerneigenschaften des Referenzprojektes und dessen Umsetzung
 - Grundsätzliche Merkmale der Kerneigenschaften der technischen Lösung und deren Umsetzung
 - Darstellung der relevantesten Leistungseinheiten und der daraus resultierenden Mengen
-

- Komplexität/Herausforderungen der erbrachten Leistungen und des Leistungsumfelds inkl. Kontextbezug
 - Angewandte Technologien inkl. Kontextbezug
 - Erbrachte Leistung und Zuordnung zur Leistungsart und zum Leistungsumfang
- h) Leistungsart
- i) Leistungsumfang

Angaben zu ausgeführten Referenzprojekten des Bewerbers, die hinsichtlich Art und Umfang der Leistungen mit den ausgeschriebenen Leistungen vergleichbar sind, werden nachfolgend beschrieben. Bei Referenzabfragen ist es gestattet, auch Referenzen aus Leistungen beim Auftraggeber aufzuführen.

Hinweis zur Darstellung der Unternehmensreferenzen:

(1) Zweigliedrige Referenzdarstellung

Der Bewerber ist aufgefordert, die Darstellung seiner Referenzen über das Ausfüllen des Eignungsformblattes und über das Ausfüllen des jeweiligen „Referenzvordruck“ vorzunehmen.

(2) Ausfüllen des Eignungsformblattes hinsichtlich der Unternehmensreferenzen

Der Bewerber ist aufgefordert für die Darstellung der Unternehmensreferenzen das „Eignungsformblatt“ zu verwenden. Zu beachten ist dabei Folgendes:

- *Der Bewerber ist aufgefordert im Rahmen der jeweiligen Leistungsart eines jeden Referenzprojektes die Abdeckung „erbracht“ durch Ankreuzung zu bestätigen, sofern diese Leistungen im referenzierten Projekt von ihm erbracht wurden.*
- *Der Bewerber ist aufgefordert im Rahmen des jeweiligen Leistungsumfangs eines jeden Referenzprojektes den Abdeckungsgrad („erbracht“ oder „nicht erbracht“) durch Ankreuzung zu bestätigen, sofern diese Leistungen im referenzierten Projekt von ihm erbracht wurden.*

(3) Ausfüllen des Referenzvordruckes

Der Bewerber ist ferner aufgefordert, unter Verwendung des „Referenzvordrucks“ weitere Ausführungen zum jeweils vorgestellten Referenzprojekt zu leisten. Dabei soll der Bewerber auf folgende Aspekte eingehen und dabei zwingend die folgende Gliederungsstruktur einhalten:

Beschreibung des Referenzprojektes

- 1. Inhalt (inhaltliche Beschreibung zum Leistungsgegenstand)***
 - 2. Darstellung der Kerneigenschaften des Referenzprojektes und dessen Umsetzung***
-

- a. *Darstellung der Kerneigenschaften des Referenzprojektes und dessen Umsetzung*
 - b. *Grundsätzliche Merkmale der Kerneigenschaften der technischen Lösung und deren Umsetzung*
 - c. *Darstellung der relevantesten Leistungseinheiten und der daraus resultierenden Mengen*
 - d. *Komplexität/Herausforderungen der erbrachten Leistungen und des Leistungsumfelds inkl. Kontextbezug*
 - e. *Angewandte Technologien inkl. Kontextbezug*
 - f. *Erbrachte Leistungen und Zuordnung zur Leistungsart und zum Leistungsumfang.*
 - *Hinweise zur Ausgestaltung der vorgenannten Aspekte:*
 - *Zu 1. Inhalt (inhaltliche Beschreibung zum Leistungsgegenstand):*

Der Bewerber stellt eine prägnante Zusammenfassung des Leistungsgegenstandes der jeweiligen Referenz dar. Hierbei werden die wesentlichen inhaltlichen Aspekte der erbrachten Leistungen hervorgehoben, um einen klaren Überblick über die Erfahrungen und Kompetenzen des Bewerbers in Bezug auf das jeweilige Aufgabenfeld zu vermitteln.
 - *Zu 2. Darstellung der Kerneigenschaften des Referenzprojektes und dessen Umsetzung*
 - a) *Grundsätzliche Merkmale der Kerneigenschaften des Referenzprojektes und dessen Umsetzung:*

Der Bewerber stellt die grundlegenden Merkmale des Referenzprojektes klar heraus und beschreibt dessen Umsetzung. Der Fokus liegt darauf, eine prägnante Zusammenfassung der zentralen Eigenschaften des Referenzprojektes abzubilden.
 - *Bei der Erstellung der Beschreibung ist zwingend die vorgenannte Gliederungsstruktur einzuhalten. (Sollte dies nicht der Fall sein, ist der Auftraggeber berechtigt, die Beschreibungen der Referenzprojekte in der Bewertung abzuwerten und ggf. nicht mit einzubeziehen.). Für eine Zuordnung der vorgestellten Referenzprojekte mit den Angaben im Eignungsformblatt sind die jeweiligen Formblätter zu verwenden (z.B. Referenzvordruck 1).*
 - *Die maximale Seitenanzahl soll 2 DIN A4-Seiten - je Referenzprojekt - in dem vom Bewerber ausgefüllten „Referenzvordruck“ nicht überschreiten. Über die Seitenanzahl hinausgehende Angaben werden in der Bewertung nicht berücksichtigt.*
 - *Es wird darauf hingewiesen, dass die Inhalte des jeweiligen „Referenzvordruck“ zur Überprüfung der Vergleichbarkeit zum ausgeschriebenen Leistungsgegenstand, insbesondere hinsichtlich der Leistungsart und des Leistungsumfangs, dienen. Sollten sich die Angaben im Rahmen des Eignungsformblattes bezüglich der Leistungsart und des Leistungsumfangs nicht durch die Angaben in dem „Referenzvordruck“*
-

untermauern/belegen lassen, behält sich der Auftraggeber eine Aufklärung und gegebenenfalls die Berücksichtigung bei der Punktevergabe in der jeweils betroffenen Referenz vor.

- *Der Auftraggeber behält sich weiter vor, die jeweils vorgestellte Referenz nicht mit der vollen Punktzahl zu bewerten, sollte der Qualitätsgrad der darzustellenden Inhalte in der „Referenzvordruck“ im gesonderten Dokument*
 - *eine geringe Nachvollziehbarkeit/Plausibilität,*
 - *eine geringe Transparenz,*
 - *eine geringe Detaillierungstiefe*
 - *eine nicht aussagefähige Darstellung aufweisen*

In den vorgenannten Fällen erfolgt je eine Reduzierung der Punktzahl der Referenz um 25%.

4.4.2.1. Referenzen Rollenspezifische Arbeitnehmerüberlassungsleistungen im IT-Umfeld

Es werden bis zu 3 Referenzen bewertet.

a) Leistungsart:

- (1) Gegenstand der Referenz müssen zwingend Arbeitnehmerüberlassungsleistungen von Personal im IT-Umfeld in den Rollen gem. Ziff. 1.1 Leistungsbeschreibung sein.
- (2) Leistungszeitraum beträgt mindestens 12 Monate

b) Leistungsumfang:

(1) Agile Rollen

Die in der Referenz überlassenen Arbeitnehmer wurden in Rollen des Scaled Agile Framework (SAFE) eingesetzt.

ODER

Die in der Referenz überlassenen Arbeitnehmer wurden in Rollen des Scrum Ansatzes eingesetzt.

ODER

Die in der Referenz überlassenen Arbeitnehmer wurden nicht in einem agilen Framework eingesetzt

(2) Art des Auftraggebers

Der Referenzauftraggeber ist ein Tochterunternehmen des Bundes bzw. der Bund hält einen Anteil am Referenzauftraggeber, welcher nicht unter 50% liegt.

ODER

Der Referenzauftraggeber ist ein öffentlicher Auftraggeber i.S.d. §§ 99 GWB.

ODER

Der Referenzauftraggeber ist ein privatwirtschaftliches Unternehmen.

(3) Rollenabdeckung

Im Rahmen der Referenzleistung wurden mindestens 75% der in Ziff. 1.1 der Leistungsbeschreibung geforderten Rollen überlassen.

ODER

Im Rahmen der Referenzleistung wurden mindestens 50% der in Ziff. 1.1 der Leistungsbeschreibung geforderten Rollen überlassen.

ODER

Im Rahmen der Referenzleistung wurden weniger als 50% der in Ziff. 1.1 der Leistungsbeschreibung geforderten Rollen überlassen.

c) Mindestanforderung:

Es müssen mindestens 2 Referenzen vorliegen, die jeweils die Leistungsart vollständig abdecken. Diese Referenzen müssen jeweils ein Auftragsvolumen von mindestens 1.250 PT aufweisen.

d) Bewertung im Rahmen der Bewerberreduzierung:

Bei der Bewertung werden nur Referenzen berücksichtigt, die jeweils die Leistungsart vollständig abdecken und ein Auftragsvolumen von mindestens 1.250 PT aufweisen. Für die Erbringung von zusätzlichen Leistungsumfängen gem. Ziff. b) und zusätzlichem Gesamtvolumen können Punkte für die Bewertung im Rahmen der Bewerberreduzierung erlangt werden

Gesamtvolumen

Ein Leistungsumfang von mehr als 2.500 Personentagen wird mit 5 Punkten bewertet.

ODER

Ein Leistungsumfang von mehr als 1.875 Personentagen wird mit 2,5 Punkten bewertet.

Leistungsumfang

- (1) Die Erbringung der Referenzleistung durch in Rollen des Scaled Agile Framework (SAFE) überlassene Arbeitnehmer wird mit 5 Punkten bewertet.

ODER

Die Erbringung der Referenzleistung durch in Rollen des Scrum Ansatzes überlassene Arbeitnehmer wird mit 2,5 Punkten bewertet.

- (2) Die Erbringung der Referenzleistung bei einem Referenzauftraggeber, welcher Tochterunternehmen des Bundes ist bzw. an welchem der Bund einen Anteil von min. 50% der Anteile hält wird mit 5 Punkten bewertet.

ODER

Die Erbringung der Referenzleistung bei einem Referenzauftraggeber, welcher öffentlicher Auftraggeber i.S.d. §§ 99 GWB ist wird mit 2,5 Punkten bewertet.

- (3) Rollenabdeckung

Die Erbringung der Referenzleistung mit Abdeckung von mindestens 75% der in Ziff. 1.1 der Leistungsbeschreibung geforderten Rollen wird mit 5 Punkten bewertet.

ODER

Die Erbringung der Referenzleistung mit Abdeckung von mindestens 50% der in Ziff. 1.1 der Leistungsbeschreibung geforderten Rollen wird mit 2,5 Punkten bewertet.

4.4.3. Zertifikat Qualitätsmanagement

Gefordert sind eine Erklärung (siehe Eignungsformblatt) zum Vorliegen des Zertifikats ISO 9001 und die Vorlage dieses Zertifikats in Kopie.

a) Mindestanforderung:

Keine

b) Bewertung im Rahmen der Bewerberreduzierung:

Eine Bewertung mit 10 Punkten setzt voraus, dass das Zertifikat in Kopie vorgelegt wird.

Hinweis des Auftraggebers: Im Falle einer Bietergemeinschaft haben sämtliche Mitglieder der Bietergemeinschaft das Zertifikat in Kopie vorzulegen um die vorgenannte Bewertung im Rahmen der Bewerberreduzierung zu erlangen.

4.4.4. Datenverarbeitung

Gefordert sind die folgenden Erklärungen (siehe Eignungsformblatt)

- Bestätigung der Datenverarbeitung nach DSGVO;

Mindestanforderung:

Bestätigung der Datenverarbeitung nach DSGVO

4.4.5. Erklärung Datenschutz, Verhaltenskodex, IT-Sicherheit etc.

Erklärung zum Datenschutz, Verhaltenskodex, IT-Sicherheit, E-Rechnung, ILO, Bestimmungen nach Betreibervertrag, Beratungs- und Schulungsleistungen (siehe Eignungsformblatt)

Mindestanforderung:

Der Bewerber akzeptiert die Inhalte durch Eigenerklärung.

4.4.6. Vergabe- und Vertragssprache, Projektsprache

Der Bewerber hat zu versichern, dass die Vergabe-/Vertrags- und Projektsprache Deutsch ist (siehe Eignungsformblatt).

Mindestanforderung:

Die Vergabe-/Vertrags- und Projektsprache müssen Deutsch sein.

5. Prüfung und Wertung der Teilnahmeanträge

Für Einzelheiten zur Prüfung der Teilnahmeanträge wird in die Verfahrensbedingungen verwiesen. Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass Bewerbungen, die eine der aufgestellten Mindestanforderungen nicht erfüllen, ausgeschlossen werden.

Der Auftraggeber wird **9 Bewerber mit positiver Eignungsprognose** für das weitere Verfahren auswählen.

Der Auftraggeber behält sich vor, bei Unterschreitung der Mindestzahl von 6 zulassungsfähigen Bewerbungen, das vorliegende Vergabeverfahren aufzuheben.

6. Bewerberreduzierung

Sollte die Prüfung ergeben, dass mehr als die geplante Anzahl Bewerber die geforderten Anforderungen erfüllen, so wird der Auftraggeber die zur Abgabe eines Angebotes aufzufordernden Bewerber auswählen, die die Eignungsvoraussetzung am besten erfüllen. Um dies zu ermitteln, wird der Auftraggeber jeweils die ausgewählten und in der unten dargestellten Tabelle aufgeführten Eignungskriterien als Reduzierungskriterien bewerten. Die Bewerber mit der höchsten Punktsomme werden zur Angebotsabgabe aufgefordert.

Sollte die Bewertung des 10.-platzierten zu dem 9.-platzierten Bewerber einen unerheblichen Abstand aufweisen, behält sich der Auftraggeber vor, den 10.-platzierten Bewerber zur Angebotsabgabe aufzufordern.

Darüber hinaus behält sich der Auftraggeber vor, auch weiter auf diejenigen 7 Bewerber zu reduzieren, die am besten geeignet sind, wenn ein erheblicher Punktabstand zwischen dem 8.-platzierten Bewerber zu den ersten 7 Bewerbern nach der Bewertungsmatrix besteht.

Bei einem Gleichstand zwischen zwei Bewerbern werden beide Bewerber zur Angebotsabgabe aufgefordert.

6.1. Bewertungsschlüssel für Reduzierung

Zur Bewertung und Gewichtung der Eignungskriterien wird der Auftraggeber eine Bewertungsmatrix verwenden, mittels derer auf Basis der eingereichten Erklärungen/Nachweise/Angaben die Leistungsfähigkeit der Bewerber bewertet wird. Hierbei kann ein Bewerber **maximal 1000 Punkte** erreichen, die sich auf die einzelnen Kriterien verteilen.

Der Bewertungsschlüssel – die maximale Bepunktung der einzelnen Angaben zu den für die Bewerberreduzierung relevanten Kriterien – ist in der Bewertungsmatrix aufgeführt.

6.2. Bewertungsmatrix

Die im Rahmen der Bewerberreduzierung zu berücksichtigenden Eignungskriterien erreichten Punktzahlen werden dann gemäß nachfolgender Tabelle mit den entsprechenden Gewichtungsfaktoren multipliziert. Der jeweilige Gewichtungsfaktor ist bei jeder einzelnen Maßnahme in der Bewertungsmatrix aufgeführt.

Bewertungsmatrix Teilnahmewettbewerb			
	Max. Punkte gemäß Bewertungs-	Gewichtungs-faktor	Maximal-Punkt-zahl

		schlüssel		
Teilnahmebedingungen gem. Ziffer 5.1.9 der Auftragsbekanntmachung				
4.3 Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit (14 %)				
4.3.4.	Gesamtumsatz	10	14	140
4.4 Technische und berufliche Leistungsfähigkeit (86 %)				
4.4.2.	Unternehmensreferenzen			
4.4.2.1.	Referenzen Arbeitnehmerüberlassung			
	Referenz 1	20	12	240
	Referenz 2	20	12	240
	Referenz 3	20	12	240
4.4.4.	Zertifikat DIN EN ISO 9001	10	14	140
Gesamtsumme der Punkte				1000

Ergebnis der Bewerberreduzierung:

Der Auftraggeber wird auf Grundlage der dargestellten Bewerberreduzierung die bestplatzierten Bewerber (also diejenigen mit den höchsten Punktzahlen) gemäß den obigen Ausführungen zur Angebotsabgabe auffordern. Die übrigen Bewerber nehmen am weiteren Verfahren nicht mehr teil und werden hierüber informiert.

III. Eckpunkte Verhandlungsverfahren

Nachfolgend werden die weiteren Eckpunkte des Verhandlungsverfahrens kurz skizziert:

1. Teilnehmer

Teilnahmeberechtigt sind die zur Angebotsabgabe aufgeforderten Bieter bzw. Bietergemeinschaften.

2. Beschreibung des Beschaffungsgegenstandes

Der Leistungsumfang bestimmt sich gemäß der im Teilnahmewettbewerb zur Verfügung gestellten Unterlagen sowie weiteren detaillierteren Unterlagen.

3. Kommunikation während der Angebotsphase

Bieterfragen und Klarstellungen des Auftraggebers werden **ausschließlich über die Vergabepattform über den Button „Kommunikation“** im Menü geführt.

4. Anforderungen an das Angebot

Die Anforderungen an die Angebotserstellung und der genaue zeitliche Ablauf werden mittels Angebotsaufforderung den ausgewählten Bewerbern eindeutig kommuniziert.

5. Vertrag

Die Grundlage wird ein im Verhandlungsverfahren zu entwickelndes Vertragsverhältnis bilden. Dieser Vertragsentwurf wird auf die konkret zu erbringende Leistung angepasst werden.

6. Verfahren

Der Auftraggeber wird mit denjenigen Bietern Verhandlungen aufnehmen, deren Angebote für einen Vertragsschluss hinreichend aussichtsreich erscheinen. Dies bedeutet, dass nicht zwingend mit sämtlichen Bietern, die ein wertungsfähiges Angebot abgegeben haben, auch Verhandlungen durchgeführt werden.

Der Auftraggeber behält sich vor, den Zuschlag auf der Grundlage der eingereichten Erstangebote – ohne Nachverhandlungen – zu erteilen.

Die Bieter werden grundsätzlich zu einem Präsentations-/ ggf. Verhandlungstermin eingeladen. Im Nachgang zu den Bietergesprächen im Verhandlungstermin erhalten ggf. die Bieter, ggf. nach einheitlicher Fortschreibung der Vergabeunterlagen durch den Auftraggeber die Möglichkeit zur Angebotsoptimierung.

Nach Eingang der abschließenden Angebote wird der Auftraggeber überprüfen, welches Angebot nach Maßgabe der bekannt gegebenen Zuschlagskriterien das wirtschaftlichste ist. Sollte sich

wider Erwarten herausstellen, dass die Komplexität der Aufgabenstellung zusätzliche Verhandlungsrunden erforderlich machen sollten und/oder eine sukzessive Verengung des Bieterkreises zweckmäßig ist oder aus wichtigen Gründen eine Abweichung von der vorgeschriebenen Vorgehensweise notwendig erscheint, behält sich der Auftraggeber vor – nach Unterrichtung der Bieter – das Verfahren entsprechend zu modifizieren.

IV. Wertung der Angebote

Das wirtschaftlichste Angebot des Ausschreibungsverfahrens wird nach folgenden Kriterien ermittelt (eine präzise Darlegung der diesbezüglichen Anforderungen und die Auswertung wird den ausgewählten Bewerbern mit der Angebotsaufforderung kommuniziert):

- Preis 40 %
- Qualität 60 %

Hinweis des Auftraggebers zu Bietergemeinschaften und Unterauftragnehmern:

Aufgrund der gesetzlichen Besonderheiten des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes, insbesondere §1 Abs.1 S.3 AÜG ist die Teilnahme an dieser Ausschreibung unter Zuhilfenahme von Unterauftragnehmern und die Nutzung der Eignungsleihe i.S.d. §47 VgV nicht zulässig. Daher sind die Passagen in den Teilnahmeunterlagen, die sich auf die Unterauftragsvergabe oder Eignungsleihe beziehen nicht anzuwenden.

Voraussetzung bzgl. einer Bietergemeinschaft ist es, dass die Bietergemeinschaft selbst – und nicht nur deren Mitglieder – über eine Erlaubnis nach § 1 AÜG verfügt.

Hintergrund: Für eine zulässige Arbeitnehmerüberlassung muss der Verleiher über eine gültige Erlaubnis zur gewerbsmäßigen Arbeitnehmerüberlassung gemäß § 1 AÜG verfügen. Dementsprechend sind als spätere Auftragnehmer nur solche Bieter geeignet, die u.a. über eine gültige Erlaubnis im Sinne des § 1 AÜG verfügen. Da Bietergemeinschaften in der Regel keine eigenen Arbeitnehmer innehaben, sondern auf die Arbeitnehmer ihrer einzelnen Mitglieder zurückgreifen, verfügen sie selbst auch nicht über die Erlaubnis nach § 1 AÜG, sondern meistens nur deren Mitglieder. Eine Überlassung von Leiharbeitnehmern eines Mitglieds der Bietergemeinschaft durch die Bietergemeinschaft (als Auftragnehmer und Verleiher) würde zu einem arbeitsrechtlich unzulässigen Ketten-, Zwischen- bzw. Weiterverleih von Arbeitnehmern führen. Nach § 1 Abs. 1 S. 3 AÜG ist die Überlassung und das Tätigwerdenlassen von Arbeitnehmern als Leiharbeitnehmer nur zulässig, soweit zwischen dem Verleiher und dem Leiharbeitnehmer ein Arbeitsverhältnis besteht. Um die Begründung eines unzulässigen Ketten-, Zwischen- bzw. Weiterverleih im Sinne des § 1 Abs. 1 S. 3 AÜG zu verhindern, sind nur solche Bietergemeinschaften zugelassen, die selbst Arbeitgeber im Sinne des § 1 AÜG sind und über eine Erlaubnis nach § 1 AÜG verfügen.
